

Presseinformation

Erfolgreicher Schlag gegen Produktpiraten Die Hansgrohe AG und der Zoll beschlagnahmen auf der ISH zahlreiche Fälschungen von Armaturen und Brausen

Frankfurt am Main/Schiltach, 10. März 2009. Am ersten Tag der weltgrößten Sanitärfachmesse, der ISH in Frankfurt am Main, gelang der Hansgrohe AG (www.hansgrohe.com) mit Stammsitz in Schiltach/Schwarzwald ein wichtiger Schlag gegen Produktpiraten. Gemeinsam mit dem Zoll und Patentanwälten ließ der international renommierte Bad- und Sanitärspezialist an insgesamt zehn Ständen Kopien von Hansgrohe Armaturen und Brausen einziehen und beschlagnahmen. In neun Fällen unterschrieben die ertappten Produktpiraten eine Unterlassungserklärung, in einem Fall wird die Hansgrohe AG eine einstweilige Verfügung beantragen. „Unser konsequentes Vorgehen gegen den Ideenklau“, so Richard Grohe, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Hansgrohe AG, „macht sich mittlerweile bemerkbar: Die Zahl der Kopierer unserer Produkte ist rückläufig, weil sie genau wissen, dass wir hier einen Null-Toleranz-Kurs fahren und ihnen erhebliche Folgen von der Schließung des Messestands über Schadensersatzzahlungen bis hin zu Strafverfahren drohen.“ Auf der ISH 2007 waren die Hansgrohe AG und der Zoll noch an 16 Ständen fündig geworden.

Kein Pardon für Kopierer

Den wirtschaftlichen Schaden durch Produktpiraterie schätzt der Schwarzwälder Markenhersteller auf rund drei Prozent des Nettoumsatzes. Aber nicht nur aus diesem Grund investiert das Unternehmen jährlich zwischen zwei und drei Millionen Euro in den Schutz eigener Rechte sowie in den Kampf gegen Ideenklau und Plagiate. „Neben dem wirtschaftlichen Schaden müssen Unternehmen, deren Produkte kopiert werden, mit nicht zu beziffernden Imageschäden rechnen“, erläutert Richard Grohe. „Diese resultieren aus den für Kopien typischen Mängeln an Qualität, Sicherheit und Funktion, die vom Verbraucher dann fälschlicherweise dem Original zugeschrieben werden. Daher verfolgen wir konsequent jede Schutzrechtsverletzung und gehen im Bedarfsfall auch mit allen rechtlichen Mitteln dagegen vor – angefangen bei der Beschlagnahmung bis hin zur Vernichtung von Plagiaten. Für Produktpiraten kennen wir kein Pardon!“ Tatsächlich kann die Hansgrohe AG mittlerweile nicht nur in Europa juristische Erfolge gegen Produzenten und Verkäufer von Raubkopien verbuchen. Auch in China hat der Schiltacher Armaturen- und Brausenspezialist Urteile gegen Produzenten von Plagiaten erwirkt. „Wir sind dieses konsequente Vorgehen gegen Produktpiraten den Verbrauchern, aber auch unseren Partnern im Sanitärfachhandel und Handwerk schuldig“, betont Richard Grohe, „denn sie haben ebenso wie wir als Markenunternehmen unter den Billigkopien zu leiden.“



Bildunterschrift:

Erfolg gegen Produktpiraten: Zusammen mit dem Zoll ließ die Hansgrohe AG an zehn Ständen Fälschungen eigener Markenprodukte einziehen und beschlagnahmen. Hier wird die Kopie eines Küchenmischers Axor Citterio an Ort und Stelle vom Stand eines chinesischen Anbieters entfernt.

Über Hansgrohe – das Original aus dem Schwarzwald

Das Unternehmen Hansgrohe (www.hansgrohe.com) mit Stammsitz in Schiltach/Schwarzwald hat sich in seiner 108jährigen Firmengeschichte innerhalb der Sanitärbranche den Ruf als einer der Innovationsführer in Technologie und Design erworben. Mit seinen Brausen, Armaturen und Duschsystemen schafft Hansgrohe die Originale, die das Bad funktionaler, komfortabler und schöner machen. 2007 erwirtschaftete das Unternehmen mit seinen Marken Axor, Hansgrohe, Pharo und Pontos einen Umsatz von rund 661 Mio. Euro (2006: 569 Mio. Euro) im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 16 Prozent. Auf dieser Basis schafft das Unternehmen im In- und Ausland neue Arbeitsplätze. Weltweit beschäftigt die Hansgrohe Gruppe heute rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon etwa zwei Drittel im Inland. Das Unternehmen, das intensiv gegen Plagiate und Ideenklau vorgeht, produziert in sechs deutschen Werken, in Frankreich, in den Niederlanden, in den USA und in China.

Weitere Informationen: Hansgrohe AG
- Pressestelle -
Dr. Carsten Tessmer/Heike Schmidt
Tel.: +49 (0)7836/51-3009/-1297
Fax: +49 (0) 7836/51-1170
E-Mail: public.relations@hansgrohe.com
www.hansgrohe.com